



Foto: dominorecordco.com

Juni 2006

Verzweiflung macht sich oft breit, wenn bei der Diplomarbeit so gar nichts weitergeht und der Schreibfluss stockt.

Foto: Wodicka

## Diplomarbeit: Von der nervenden Blockade zum Schreibmarathon

Eine leere Seite mit der Kapitelüberschrift: Alles andere fehlt. Wie beginnen? Wie weitermachen? Schreibblockaden erleben viele Studierende spätestens bei der Diplomarbeit. Mit „Leidensgenossen“ geht's oft leichter von der Hand.

„Viele haben eine Instant-Haltung: Sie wollen sich hinsetzen und zu schreiben beginnen. Das geht meistens schief.“

JUDITH HUBER  
Leiterin writers' studio



Foto: writers' studio

VON CLAUDIA WERNER

„In unserem Kulturkreis wird Schreiben oft mit Qualen verbunden“, sagt Judith Huber. Sie beobachtet eine noch sehr langsame Entwicklung an den heimischen Hochschulen, das Schreiben zum Thema zu machen. „Im anglo-amerikanischen Raum sind Schreibkurse an den Unis obligat“, so Huber.

Die gebürtige Gallneukirchnerin leitet seit vier Jahren das writers' studio in Wien. Seit Beginn bietet ihr Team Workshops für Studierende, deren Diplomarbeiten an Schreibblockaden zu scheitern drohen.

Oft wüssten Studierende nicht konkret, was der Betreuer an der Uni von ihnen verlangt. „Viele legen das Projekt viel zu breit an. Das ist der Strick,

über den sie purzeln“, so Huber. Erst im Workshop merken sie, dass sie mit der Schreibblockade nicht alleine sind.

### Den Mut aufbringen

Wichtig sei, das Bewusstsein fürs Schreiben als Prozess zu erlangen. „Sich in einer Instant-Haltung hinsetzen und drauflosschreiben funktioniert bei einer Diplomarbeit einfach nicht“, so Huber. Der Prozess laufe vom Überlegen über die Gliederung bis zum Verfassen - und meist Verändern. Diesem Modell folgen die Kurse und Workshops des writers' studio, die jedes Semester und im Sommer geblockt stattfinden.

„Die Basis ist der Mut zum Schreiben. Die meisten, die zu

uns kommen, sind bereits frustriert und haben kein Selbstbewusstsein mehr, weil sie glauben, sie sind die Einzigen, die vor dem leeren Blatt sitzen und nicht weiter wissen“, so Huber.

Anschließend werden alle Phasen vom Rohtext bis zum Ausformulieren durchgespielt. Die Workshops verfolgen die Schreibarbeit im spielerischen Umgang und dem Ziel, Lust am Schreiben zu bekommen und „sich von wissenschaftlichen Arbeitsweisen abzugrenzen“.

Neben den Methoden ändere sich viel im Verhalten der Teil-

nehmer, die „bald erkennen, dass Schreiben keine Qual sein muss, sondern aufbauend ist.“ Huber hat diese Methode bei einem Studienaufenthalt in Berkley, USA, kennen und schätzen gelernt: „Feedback ist ein ganz wichtiges Element.“

Den Workshops folgt der Diplomarbeitmarathon im Herbst, bei dem die etwa zwölf Teilnehmer ihre Ziele - „bis zu 80 Seiten in acht Wochen“ - im „Schreibsprint“ verfolgen. Denn trotz unterschiedlicher Themen schreibt sich's gemeinsam leichter.

### WORKSHOPS UND MARATHON

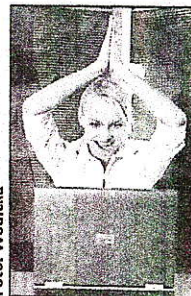


Foto: Wodicka

### Schreiben mit Schwung

Das writers' studio bietet mit Schreib- und Buchtipps Unterstützung für das Schreiben einer Abschlussarbeit. Der Workshop „Diplomarbeit schreiben mit Schwung und Strategie“ beginnt im Juli und ist auf drei Wochenenden geblockt. Gratis Infoabend: 21. Juni, 18 Uhr, writers' studio, Kaiserstraße 45, 1070 Wien. Der Diplomarbeitmarathon startet im Herbst. Infos: [www.diplomarbeitsschreiben.at](http://www.diplomarbeitsschreiben.at)